

# KAPITEL 38, SAD (SAD)

## Bewertung:

**Beschreibung:** Diejenigen, die zweifeln, werden gewarnt, Gott lehrt eine Lektion anhand der Geschichten der Propheten und wir hören eine nicht irdische Konversation.

**leer:** [Artikel](#) [Der Heilige Quran](#) [Eine Zusammenfassung der ungefähren Bedeutung seiner Verse](#)

**von:** Aisha Stacey (© 2019 IslamReligion.com)

**Veröffentlicht am:** 10 Jun 2019

**Zuletzt verändert am:** 10 Jun 2019

## Einleitung

Das achtunddreißigste Kapitel des Qur'an wurde in Mekka offenbart und wie alle mekkanischen Kapitel betont es die Fundamente und Grundkonzepte des Islam. Sads achtundachtzig kurzen Verse diskutieren die Einheit Gottes, den Tag des Gerichts und frühere Propheten. Es vergleicht die Arroganz der Ungläubigen von Mekka mit der Arroganz der früheren vernichteten Völker, sowie mit der Arroganz Satans.



## Verse 1 – 17 Gott schwört einen Eid

Dieses Kapitel beginnt mit dem arabischen Buchstaben *sad*. Die Verwendung eines oder mehrerer arabischer Buchstaben am Anfang eines Kapitels ist ein erzählerisches Mittel, das in diesem und 28 weiteren Kapiteln des Qur'an verwendet wird. Der Grund und die Bedeutung gibt Anlass zu vielen Spekulationen, doch die Antwort weiß nur Gott. Gott schwört einen Eid bei dem Qur'an, dem Buch, das als Erinnerung für die gesamte Menschheit dient. Diejenigen, die nicht glauben, sind mit nichts anderem als Arroganz und Trotz beschäftigt. Gott hat viele Generationen vor ihnen für ihre Arroganz vernichtet und jeder von diesen schrie vor Verzweiflung, doch es war zu spät. Zu ihnen (den mekkanischen Ungläubigen) ist ein Warner aus ihrem eigenen Volk gekommen, aber sie akzeptieren dies nicht und nennen ihn einen Lügner oder Zauberer. Warum hätte ihm (dem Propheten Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm) die Botschaft gesandt worden sein, denken sie und sagen, hat er alle Götter zu einem Gott gemacht? Glaubt ihm nicht, haltet an eurer Religion, der Religion eurer Vorväter fest.

Sie zweifeln, weil sie die Strafe noch nicht erfahren haben. Besitzen die Ungläubigen die Schätze Gottes oder haben sie Kontrolle über Himmel und Erde? Lasst sie hinaufsteigen und Gott Vorschriften machen. Sie sind nur eine bewaffnete Allianz, die

zerschlagen wird. Das Volk Noahs, die Ad und Pharaos haben ihre Gesandten zurückgewiesen. Das Volk der Thamud und Lots und Madyan haben Allianzen gegen ihre Gesandten gebildet. Sie alle haben ihre Gesandten als Lügner bezeichnet; Gottes Strafe war gerechtfertigt. Sie warten auf nichts als einen einzigen Schrei, der den Tag des Gerichts ankündigt und sie werden sich wünschen, sie hätten ihre Strafe in diesem Leben schon haben können. Dem Propheten Muhammad wird geraten, ihre Worte zu ertragen und geduldig zu sein.

## **Verse 18 – 29 David**

Gedenkt Davids, der die Lobpreisungen Gottes sang. Ihn waren die Berge und die Vögel zu dienen. Gott stärkte sein Königreich und gab ihm Weisheit, gesunde Urteilskraft und erhabene Rede. Es gibt eine Geschichte von zwei Streitenden, die über eine Mauer zu seinem Gebetsraum kletterten und ihn überraschten. Sie baten ihn, zwischen ihnen zu richten. David sprach das Urteil und ihm wurde deutlich klar, dass dies eine Prüfung Gottes für ihn gewesen war. Er bat um Vergebung für seine Irrtümer, wie seine anfängliche Furcht und Argwohn gegenüber den beiden Männern, sowie jegliche Fehler, die er bei in seinem Urteil gemacht haben könnte, wie in seinem Urteil nicht unparteiisch gewesen zu sein. Gott vergab David, und erinnerte ihn daran, dass er auf der Erde Sein Statthalter ist, der mit Gerechtigkeit herrschen sollte und nicht seinen eigenen Wünschen folgen darf. Diejenigen, die abirren, wird eine harte Strafe treffen. Die Himmel und die Erde und alles, was sich zwischen ihnen befindet, sind nicht ohne Sinn geschaffen worden. Diejenigen, die Gutes tun, werden nicht genauso behandelt wie diejenigen, die Unheil stiften. Der gesegnete Qur'an wurde herab gesandt, damit die Menschen über seine Verse nachdenken und daraus lernen.

## **Verse 30 – 48 Salomo und Hiob**

Gott gab David einen Sohn, Salomo; er war ein außerordentlicher Diener Gottes. Er war von seinen schönen Rennpferden wie besessen und ließ sich durch sie vom Gedenken Gottes ablenken. Er bemerkte seinen Fehler und ließ die Pferde aus seinem Blick entfernen. (Einige Gelehrte sagen, dass er sie schlachten ließ). Salomo wurde geprüft und er wurde so krank, dass er wie ein wandelndes Skelett wirkte. Salomo bereute und wandte sich wieder Gott zu. Er bat um Vergebung und bat um mehr Macht als jeder andere Mensch sie je besitzen würde. Gott gab ihm die Macht über den Wind und über die ?inn.

Und erinnere dich an Hiob, den Diener Gottes, als er vor Kummer ausrief, weil Satan ihn leiden ließ. Gott gab ihm kaltes Wasser, stellt seine Familie wieder her und vervielfältigte die Familienmitglieder, die ihn verlassen hatten. Gott erleichterte Hiob von dem Eid, in dem er geschworen hatte, seine Frau zu schlagen, indem Er ihn anwies, sie mit Grashalmen zu schlagen.<sup>[1]</sup> Gottes Diener, Abraham, Isaak und Jakob waren Männer mit Einsicht gewesen; Ismael, Elisa und Dhul Khifl gehörten zu den Besten.

## **Verse 49 – 64 Im Jenseits**

Dies ist eine Erinnerung, die Tore des Paradieses werden den Rechtschaffenen offen stehen und ihre Versorgung wird niemals ausgehen. Im Gegensatz dazu werden die Widerspenstigen und Übeltäter mit noch anderen Strafen verschiedener Art in der Hölle brennen. Die Anhänger werden nach ihren Führern dort hinein geworfen. Einige werden beten, dass ihre Führer doppelt bestraft werden und sie werden sich alle wundern, warum diejenigen, über die sie sich lustig zu machen pflegten, nicht bei ihnen sind. Die Leute des Höllenfeuers werden weiter streiten und einander beschuldigen.

## Verse 65 – 88 Ein Gespräch

Der Prophet Muhammad muss ihnen sagen, dass er nur ein Warner ist und dass es keine Gottheit gibt außer Gott. Er übermittelt eine mächtige Botschaft, die sie wählten, zu ignorieren und er hat kein Wissen, worüber in den Himmeln gesprochen wird. Der Prophet Muhammad weiß nur, was ihm offenbart wurde. Die Diskussion fand zwischen Gott, den Engeln und Satan statt. Gott teilte den Engeln mit, dass Er einen Menschen aus Ton machen wird und wenn Er damit fertig sei, dann sollten sie sich vor diesem verbeugen. Sie alle taten dies mit Ausnahme von Satan (manchmal auch Iblis genannt) Iblis, denn er war arrogant. Satan dachte, er sei besser als Adam (der Mensch) weil er aus Feuer gemacht war und nicht aus Ton, da hat Gott ihn bis zum Tag des Gerichts verbannt und verflucht. Satan bat um Aufschub, der ihm bis zum Tag des Gerichts gewährt wurde. Er schwor bei Gott, dass er diese Zeit dafür nutzen wird, um alle Menschen irrezuführen, außer diejenigen, die Ihm aufrichtig ergeben sind. Gott hat Satan aufgefordert, der Wahrheit zuzuhören; Er beabsichtigt, die Hölle mit Satan und allen, die ihm folgen, zu füllen.

Der Prophet Muhammad soll den Leuten sagen, dass der Qur´an eine Erinnerung ist und dass er weder Lohn verlangt, noch behauptet, etwas anderes als ein Mensch mit einer Botschaft und einer Warnung zu sein. Bald wird jeder wissen, dass er die Wahrheit spricht.

---

### Fußnoten:

- [1] Gelehrte sagen, dass Hiobs Frau Blasphemie gemacht hat, da hat Hiob geschworen, wenn er sich erholt hat, dann werde er ihr hundert Schläge erteilen. Später bereute er diesen hastigen Schwur.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/11227/kapitel-38-sad-sad>